

Rheinische Post 08-04-2013

## Doppeldeutig: der „Hörspielkurs“ im Wiesdorfer Topos

VON GABI KNOPS-FEILER

LEVERKUSEN Tilda sagt: „Leider wurden die Schönen Künste bei der VHS abgewürgt. An allen Ecken und Enden wird gespart.“ Hildegard antwortet: „Früher gab es immer so nette Kurse wie Makramee und Basteln.“

Was klingt wie ein Tatsachenbericht über die Volkshochschule ist in Wahrheit der Dialog aus einem Hörspiel. Am Mittwoch präsentierte der VHS-Hörspielkurs sein neues Stück mit dem passenden Titel „Hörspielkurs“ vor Freunden und Verwandten im Wiesdorfer Jazzlokal Topos. „Alle Personen und Handlungen sind frei erfunden“, merkte Regisseur Klaus Woller gleich zu Beginn an, ehe Besucher eine kurze Live-Lesung hörten und dann der rund halbstündigen Aufnahme lauschten.

Zum Inhalt: Während zwei Männer in ihrer Unterhaltung zwischen Höhenflug und Bruchlandung schwanken, werden Frauen durch obszöne Anrufe in der Nacht belästigt. Zudem sorgt sich Kursleiterin Tilda um eine verschwundene Teilnehmerliste. Gegen solche Telefonate helfe nur eine Trillerpfeife, sind sich die Frauen schnell einig. Welche Rolle Hausmeister Mario dabei spielt und warum er sich plötzlich wegen Tinnitus krank meldet, das wird am Ende deutlich.

Wie im Hörspiel über das Hörspiel, so waren tatsächlich fünf Frauen und zwei Männer aus Leverkusen, Leichlingen und Köln am Projekt beteiligt. Regina Schleheck hatte die Textvorlage eigens auf den Teilnehmerkreis zugeschnitten. Die Autorin – sie war kürzlich für den Friedrich-Glauser-Preis 2013 in der Kategorie Kurzkrimi nominiert – ist mit Klaus Woller, einem ehemaligen Hörspielredakteur beim WDR, für die professionelle Anleitung zuständig. „Ein Hörspiel zu produzieren, ist eine spannende und kreative Angelegenheit“, beschreibt die Leverkusenerin. „Man braucht wenig mehr als die viel zitierte Bühne im Kopf und etwas Lust am Spielen.“

Auch Klaus Woller, der einst von Berufs wegen mit Profis zusammen agierte, mag die Teamarbeit mit Laien. Silvio Cisamolo ist einer von ihnen. Er war schon zum zweiten Mal dabei, für die gesamte Technik verantwortlich und hatte die Sprechrolle als Hausmeister übernommen. Nach der Vorführung des neuen Stücks gab er eine Runde für alle Mitwirkenden aus. Weniger, weil er so zufrieden mit der CD war, als vor allem, weil er seinen 48. Geburtstag feierte.

Mitte November beginnt übrigens die nächste Hörspiel-Produktion. Der VHS-Kursus existiert seit rund acht Jahren. „Ich bin wieder dabei“, versprach die 44-jährige Monika Hoppe aus Bürrig. Sie ist nicht die Einzige. „So eine tolle Truppe hatten wir noch nie“, lobte Klaus Woller.